

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 139 (2013)
Heft: 46: Holz verbindet Holz

Vereinsnachrichten: SIA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BESCHÄFTIGUNGS-AUSBAU GEHT WEITER

Die Nachfrage nach Architektur- und Ingenieurdienstleistungen hat im vergangenen Quartal gesamthaft zugenommen. Dies ergab die Herbstumfrage der ETH-Konjunkturforschungsstelle im Auftrag des SIA. Die Reichweite der Auftragsbestände liegt unverändert bei einem Jahr.

(kof/sia) 65% der Planungsbüros berichten von einer guten Geschäftslage, mehr als 30% von einer befriedigenden und lediglich vereinzelte Stimmen von einer schlechten Geschäftslage. Dies ergab die Umfrage der ETH-Konjunkturforschungsstelle (KOF) von Ende Oktober, an der sich insgesamt 649 Planungsbüros beteiligten. Die Nachfrage nach Architektur- und Ingenieursdienstleistungen hat sich in den vergangenen drei Monaten bei 20% der Büros verbessert, bei 70% ist sie gleich geblieben. Während die Einschätzungen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Leistungserbringung ebenfalls von Optimismus geprägt sind, halten sich in Bezug auf die Nachfrageentwicklung die positiven und die negativen Antworten in etwa die Waage. Unter Berücksichtigung des saisonalen Einflusses überwiegen die positiven Stimmen allerdings leicht. Mehr als 20% der Büros haben ihre Beschäftigung in den vergangenen drei Monaten ausgebaut. Für die kommenden drei Monate beabsichtigen weiterhin mehr Büros, die Beschäftigung auszubauen, als sie zu reduzieren. Nach wie vor empfindet fast die Hälfte aller Büros einen Mangel an Arbeitskräften als Hemmnis

bei ihrer Leistungserbringung. Die Reichweite der Auftragsbestände beträgt unverändert rund 12 Monate. Die Zahl der Büros, die steigende Auftragsbestände meldet, ist dabei etwas gesunken. Die positiven Meldungen überwiegen allerdings nach wie vor.

Ein Drittel aller Aufträge betrifft Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten. In Bezug auf die Entwicklung der Bausummen gehen für den Wohnungsbau deutlich mehr Büros von einem Anstieg aus als vor drei Monaten (20% gegenüber 10%). Auch hinsichtlich der Entwicklung der Bausummen im öffentlichen Bau erwarten mehr Büros einen Anstieg als im vorangegangenen Quartal. Für den industriell-gewerblichen Bau wird dagegen eine leicht negative Entwicklung erwartet.

ARCHITEKTEN

Bei den Architekten hat sich die Einschätzung der Geschäftslage im Jahresvergleich verschlechtert. Zwar melden nach wie vor 60% der Architekten eine gute Geschäftslage, im gleichen Vorjahreszeitraum waren es aber noch 67%. Mit Blick auf die Entwicklung der Nachfrage sowie der Leistungserbringung in den nächsten drei Monaten überwiegen die positiven Stimmen aber weiterhin deutlich. Mehr als 20% der Architekten haben bereits in den vergangenen drei Monaten ihren Personalbestand aufgestockt, für die kommenden Monate beabsichtigen rund 20%, dies zu tun. Die Honoraransätze dürften mehr oder weniger unverändert bleiben. Der Auftragsbestand hat für ein Viertel der Architekten in den vergangenen drei Mona-

ten zugenommen, lediglich etwas mehr als 10% melden einen Rückgang. Hinsichtlich der Bausummen berichten die Architekten für den Wohnungsbau von einer Erhöhung, beim öffentlichen Bau sind die positiven und die negativen Stimmen ausgeglichen, und für den gewerblichen Bau ist die Einschätzung gesamthaft leicht negativ.

INGENIEURBÜROS

Fast alle Ingenieurbüros beschreiben die Geschäftslage als gut (67%) oder befriedigend (32%). Für die kommenden sechs Monate halten sich positive und negative Meldungen in etwa die Waage. Bereinigt um saisonale Effekte ergibt sich aber eine leicht positive Einschätzung. Hinsichtlich der Leistungserbringung erwarten 20% der Büros für das kommende Quartal eine Steigerung und nur knapp 10% eine Verschlechterung. Entsprechend beabsichtigt ein Fünftel der Büros, Personal einzustellen, nachdem bereits knapp ein Viertel in den vergangenen Monaten die Beschäftigung ausgebaut hat. Noch immer fühlen sich mehr als 50% der Büros durch einen Mangel an Arbeitskräften in ihrer Leistung gehemmt.

Die Ingenieure sind stärker im Neubaubereich tätig als die Architekten. Nur etwas mehr als ein Viertel aller Projekte betreffen Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten. Die negative Einschätzung hinsichtlich der Bausummen im industriell-gewerblichen Bau ist stärker ausgeprägt als bei den Architekten, dafür meldet ein Viertel der Ingenieure steigende Bausummen im öffentlichen Bau.

GESCHÄFTSLAGE

	gut in %	befriedigend in %	schlecht in %
Ganze Schweiz	65 (70)	32 (28)	3 (2)
– Architekten	62 (67)	32 (29)	5 (5)
– Ingenieure	67 (72)	32 (27)	1 (1)
Mittelland Ost mit Zürich	70 (73)	27 (25)	3 (2)
Mittelland West mit Bern	82 (78)	17 (20)	1 (2)
Nordwestschweiz mit Basel	76 (77)	23 (22)	1 (2)
Ostschweiz mit St. Gallen	73 (81)	26 (19)	1 (0)
Tessin	44 (57)	48 (34)	8 (9)
Westschweiz	44 (51)	49 (46)	7 (4)
Zentralschweiz	57 (60)	41 (37)	2 (3)

Gegenwärtige Geschäftslage in den Regionen (gerundete Zahlen, in Klammern Vorjahr)

BESCHÄFTIGUNG

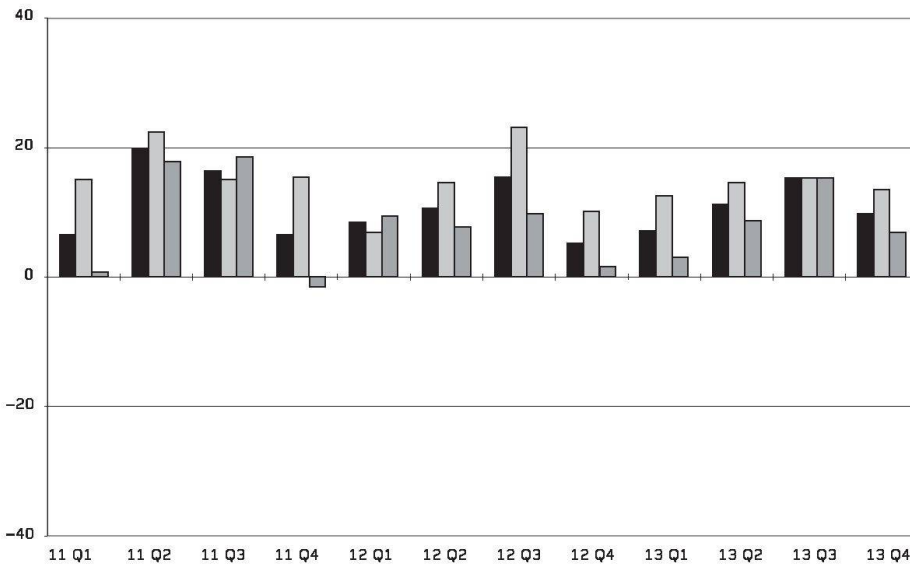
	Zunahme in %	gleich in %	Abnahme in %
Ganze Schweiz	18 (19)	75 (74)	8 (7)
– Architekten	18 (21)	75 (71)	8 (8)
– Ingenieure	18 (17)	75 (77)	7 (6)
Mittelland Ost mit Zürich	21 (24)	71 (68)	8 (8)
Mittelland West mit Bern	9 (10)	86 (84)	5 (6)
Nordwestschweiz mit Basel	32 (27)	64 (72)	4 (1)
Ostschweiz mit St. Gallen	13 (18)	76 (73)	11 (10)
Tessin	7 (8)	84 (83)	9 (9)
Westschweiz	14 (25)	77 (68)	9 (7)
Zentralschweiz	22 (13)	68 (79)	10 (9)

Erwartungen bezüglich des Personalbestands in den Regionen

ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE

	besser in %	gleich in %	schlechter in %
Ganze Schweiz	11 (11)	82 (83)	7 (6)
– Architekten	16 (17)	76 (78)	8 (5)
– Ingenieure	7 (7)	86 (87)	6 (6)
Mittelland Ost mit Zürich	10 (9)	84 (85)	6 (7)
Mittelland West mit Bern	9 (7)	89 (85)	2 (7)
Nordwestschweiz mit Basel	25 (23)	74 (77)	1 (0)
Ostschweiz mit St. Gallen	4 (14)	86 (83)	10 (3)
Tessin	8 (10)	79 (86)	13 (5)
Westschweiz	11 (15)	74 (77)	15 (8)
Zentralschweiz	14 (3)	76 (89)	9 (8)

Erwartete Geschäftslage im nächsten halben Jahr in den Regionen

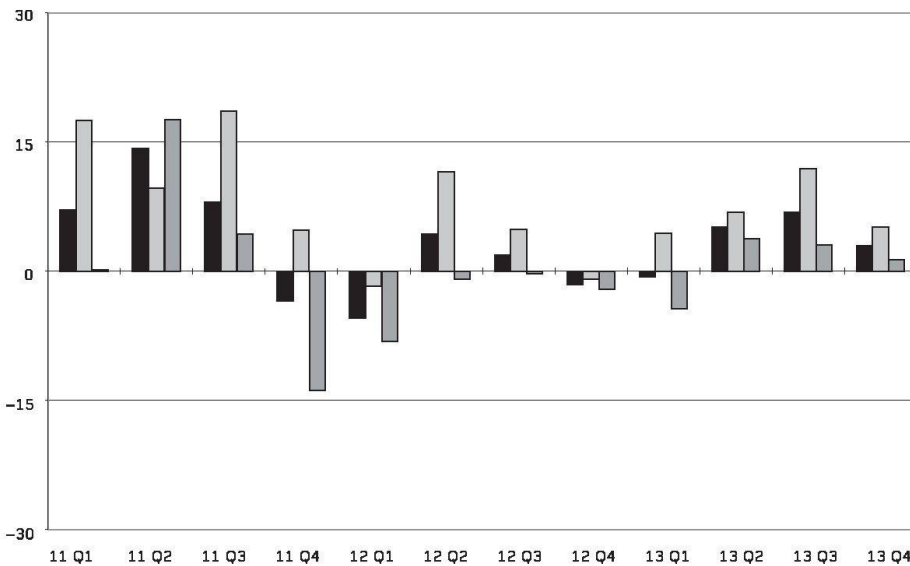


AUFTRAGSBESTAND INSGESAMT

im Vergleich zum Vorquartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	22.6	64.6	12.8	9.8
Architekturbüros	26.3	61.0	12.8	13.5
Ingenieurbüros	19.9	67.2	12.9	7.0
- Bauingenieure	30.1	59.5	10.4	19.7
- Haustechnik	10.8	83.2	6.1	4.7
- Kulturtechnik, Geometer	12.1	68.2	19.7	-7.6
- andere	10.0	69.2	20.8	-10.8

+ höher = gleich - niedriger

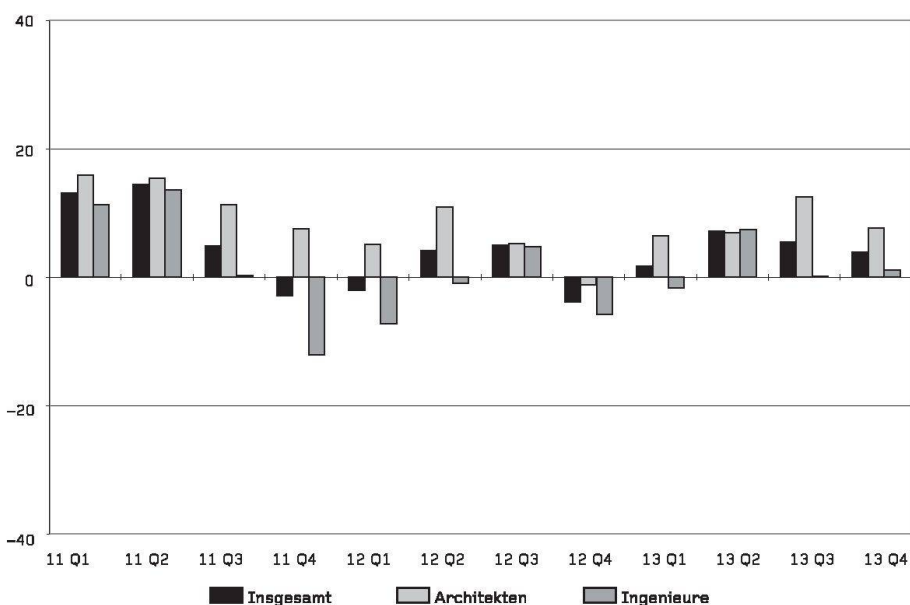


AUFTRAGSERWARTUNGEN

für das neue Quartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	12.2	78.5	9.3	2.9
Architekturbüros	13.9	77.4	8.8	5.1
Ingenieurbüros	11.0	79.4	9.6	1.3
- Bauingenieure	17.5	72.5	10.0	7.5
- Haustechnik	4.1	88.5	7.4	-3.3
- Kulturtechnik, Geometer	6.2	83.6	10.2	-4.0
- andere	8.3	80.4	11.4	-3.1

+ besser = unverändert - schlechter



ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE

im nächsten halben Jahr

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	11.2	81.8	7.1	3.9
Architekturbüros	15.9	75.9	8.3	7.6
Ingenieurbüros	7.5	86.2	6.3	1.1
- Bauingenieure	5.1	88.9	6.0	-0.9
- Haustechnik	10.3	86.0	3.8	6.5
- Kulturtechnik, Geometer	1.1	88.7	10.2	-9.1
- andere	8.9	78.9	12.2	-3.3

+ besser = unverändert - schlechter

■ Insgesamt □ Architekten ■ Ingenieure